

## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

**Objekt:** Bauernhaus Belzheim

**Aufnahmedatum:** 2.10.2006

**Gemeinde:** Ehingen a. Ries

**Landkreis:** DON

**Gemarkung:** Belzheim

**Lage:** bei Kirche

**Koordinaten:** R: 4392403 H: 5426033

**Blattnummer TK 25:** 7029

**Elementtyp:** Bauernhaus

**Funktionsbereich:** Siedlung

**Form:** punktuell

**Funktion:** rezent?

**Beschreibung:** zweistöckiges Bauernhaus mit Bildnische, Eckquaderung,  
Lisenen, Blumen  
vielleicht handelt es sich hierbei um Meierhof, da mehrstöckiges Gebäude

**Analyse:** typisches Rieser Bauernhaus

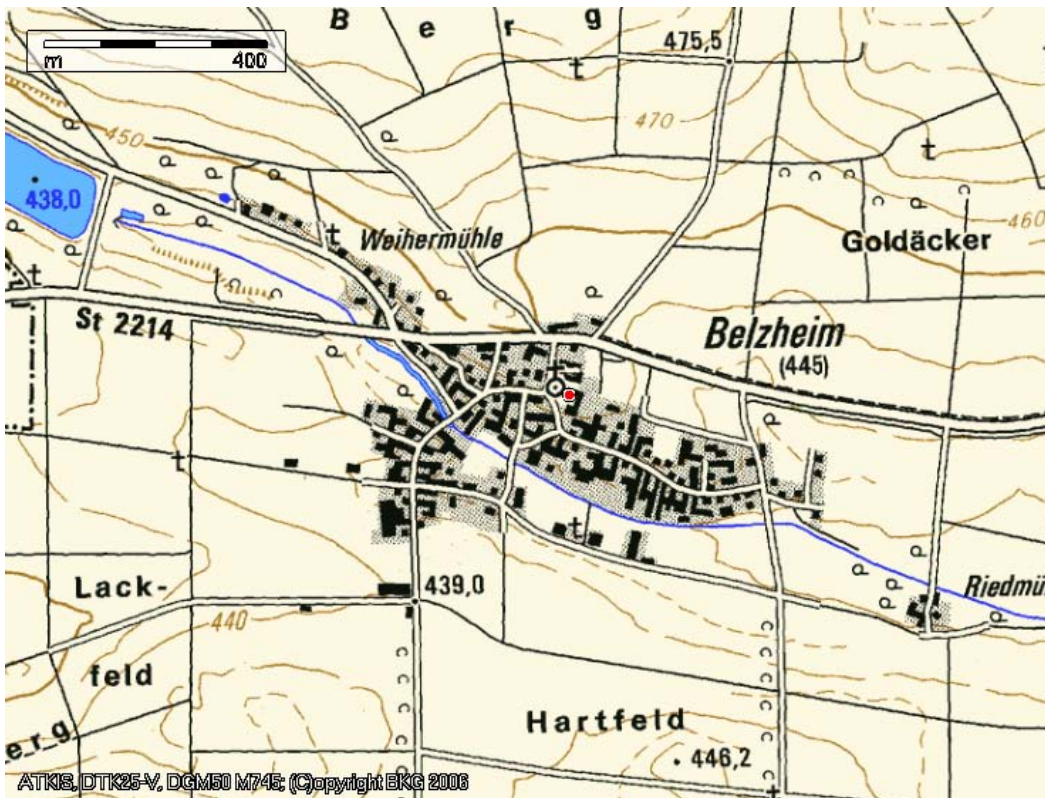
**Kulturlandschaftlicher Wert:** hoch

**Erhaltungszustand:** sehr gut

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

**Quellen:**

## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

<b>Objekt:</b>	Wehrfriedhof Belzheim
<b>Aufnahmedatum:</b>	2.10.2006
<b>Gemeinde:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Landkreis:</b>	DON
<b>Gemarkung:</b>	Belzheim
<b>Lage:</b>	in Ortsmitte bei Kirche
<b>Koordinaten:</b>	R: 4392370 H: 5426098
<b>Blattnummer TK 25:</b>	7029
<b>Elementtyp:</b>	Wehrfriedhof
<b>Funktionsbereich:</b>	Religion, Staat, Militär
<b>Form:</b>	punktuell
<b>Funktion:</b>	fossil/rezent
<b>Beschreibung:</b>	<p>Wehrcharakter, mit Schießscharten bestückte Friedhofsmauer aus Quadern (16./17. Jh.) (bis zu 5 m hoch), tiefe Torhalle (ehem. Torhaus, Torturm?), 1153 erstmals genannt, Kath. Pfarrkirche St. Michael 1608 durch Brand zerstört und wieder aufgebaut, 1682 barockisiert</p> <p>war Eigenkirche der Edelfreien von Hochaltingen (genannt 1153) und etwa ab 1200 der Edelfreien von Hürnheim-Hochaltingen, erst 1488 Verkauf an Deutschen Orden</p> <p>ackteckiger Kirchturm ortsbildprägend</p> <p>gesamter Ort sehr religiös: Grotte neben Bauernhaus mit Heiligenfigur in Hauswand (R: 4392366 H: 5426041), weitere Bauernhäuser mit Heiligenfigur in Hauswand (z.B. R: 4392399 H: 5426034)</p>
<b>Analyse:</b>	für die Kriege des 16. und 17. Jahrhunderts ergänzt, war wohl von Anfang Wehrmauer vorhanden
<b>Bedeutung:</b>	zu Verteidigungszwecken errichtet
<b>Kulturlandschaftlicher Wert:</b>	gering – mittel
<b>Erhaltungszustand:</b>	ganz gut

**Bild:**



**Plan:** siehe andere Pläne von Belzheim

**Bisheriger Schutzstatus:** Baudenkmal

**Quellen:** Grünenwald (1983): 159

Lingel (1995): 55

Schaul (1986): 186

## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

**Objekt:** Beutenmühle

**Aufnahmedatum:** 18.10.2006

**Gemeinde:** Ehingen a. Ries

**Landkreis:** DON

**Gemarkung:** wohl Ehingen

**Lage:** S Ehingen

**Koordinaten:** R: 4393651 H: 5425526

**Blattnummer TK 25:** 7029

**Elementtyp:** Mühle

**Funktionsbereich:** Gewerbe

**Form:** punktuell

**Funktion:** fossil

**Beschreibung:** wasserarmer Mühlbach aufgestaut zu Teich, um Mühle anzutreiben

Bild von 1936: als Gänseweiher genutzt (Anlage noch erkennbar), heute als Wiese genutzt, Mühle wohl unbewohnt, aber Krautgarten angebaut, mit Weiden

**Analyse:** an dieser Stelle existiert wohl schon jahrhundertlang Mühle, typisch für wasserarmes Fließgewässer ist Aufstau von Mühlteich

**Bedeutung:** wohl als Getreidemühle genutzt

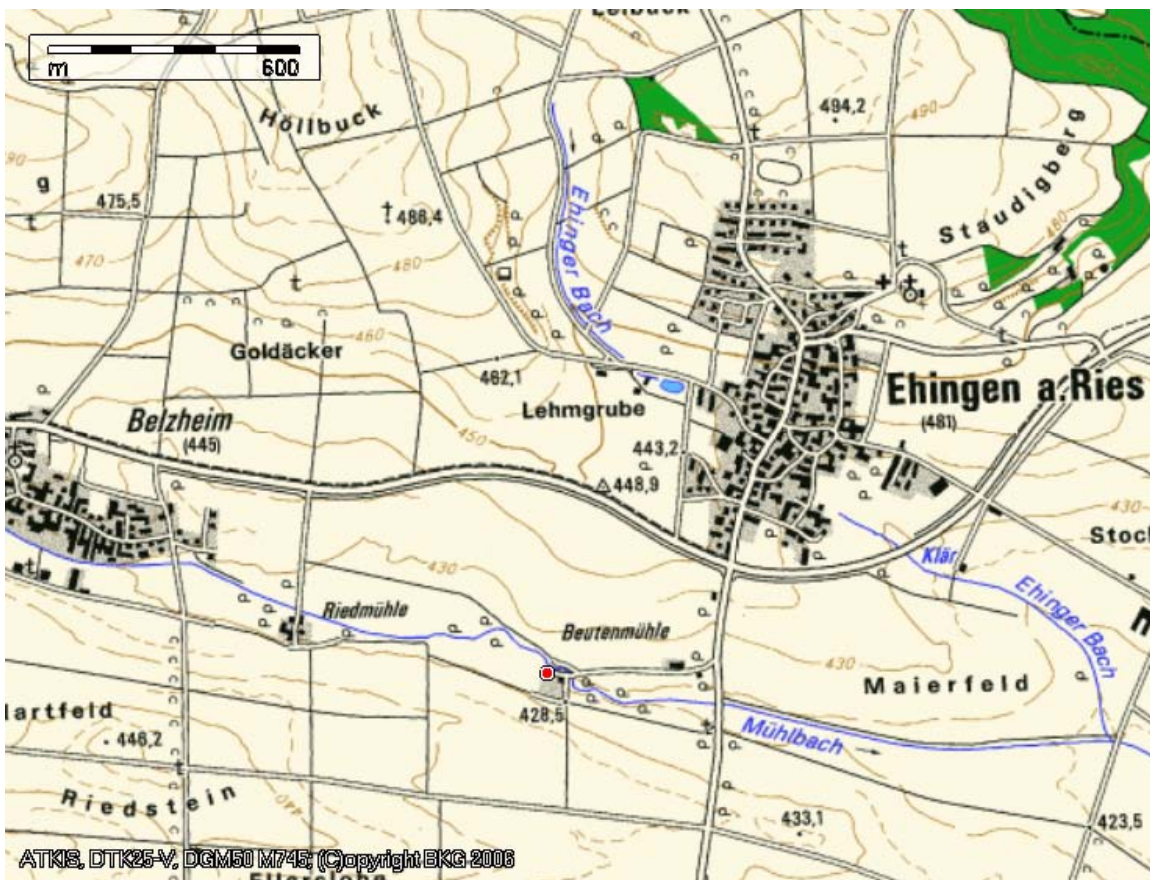
**Kulturlandschaftlicher Wert:** hoch

**Erhaltungszustand:** Stauhöhe des Mühlteichs noch sehr gut an Nebengebäude zu erkennen, außerdem Mauerrest am Hauptgebäude, Lage auch morphologisch noch gut erkennbar

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

**Quellen:**

Hopfenzitz (1987): 900, 910

Schupp-Schied (2005): 706

## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

**Objekt:** Brücke Belzheim

**Aufnahmedatum:** 2.10.2006

**Gemeinde:** Ehingen a. Ries

**Landkreis:** DON

**Gemarkung:** Belzheim

**Lage:** im SW von Belzheim

**Koordinaten:** R: 4392176 H: 5426043

**Blattnummer TK 25:** 7029

**Elementtyp:** Brücke/Brückenheiliger

**Funktionsbereich:** Verkehr/Religion, Staat, Militär

**Form:** punktuell

**Funktion:** rezent

**Beschreibung:** geschmückt mit hl. Nepomuk (Mitte 18. Jh., barock), über Mühlbach, 18. Jh., Fahrbahn immer noch gewölbt, im Rahmen der Dorferneuerung geteert, angrenzende Teilstücke gepflastert, heute ist Fußgängerbrücke angefügt, Steine wohl zum Schutz der Brückenmauer vorgebaut

Aquarell von Karl Schlierf vorhanden

**Analyse:** Brücke und Brückenheiliger stammen aus dem 18. Jahrhundert

**Bedeutung:** soll die Brücke überquerende Menschen beschützen

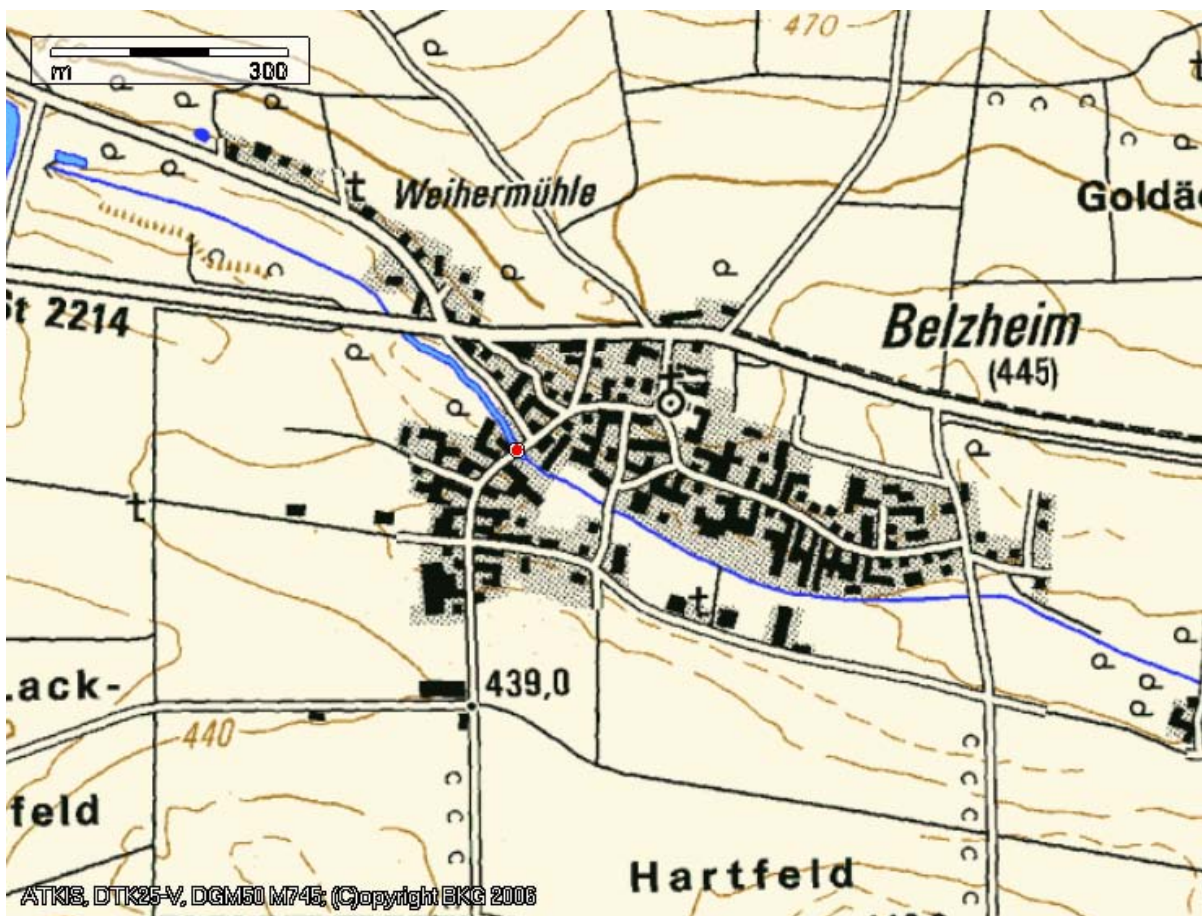
**Kulturlandschaftlicher Wert:** hoch

**Erhaltungszustand:** relativ gut, Wölbung vorhanden, umgestaltet durch Hinzufügen einer Fußgängerbrücke

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

Baudenkmal

**Quellen:**

Keßler (1991a): 276

Schaul (1986): 186

Schlagbauer & Schlierf (1982): 102 f



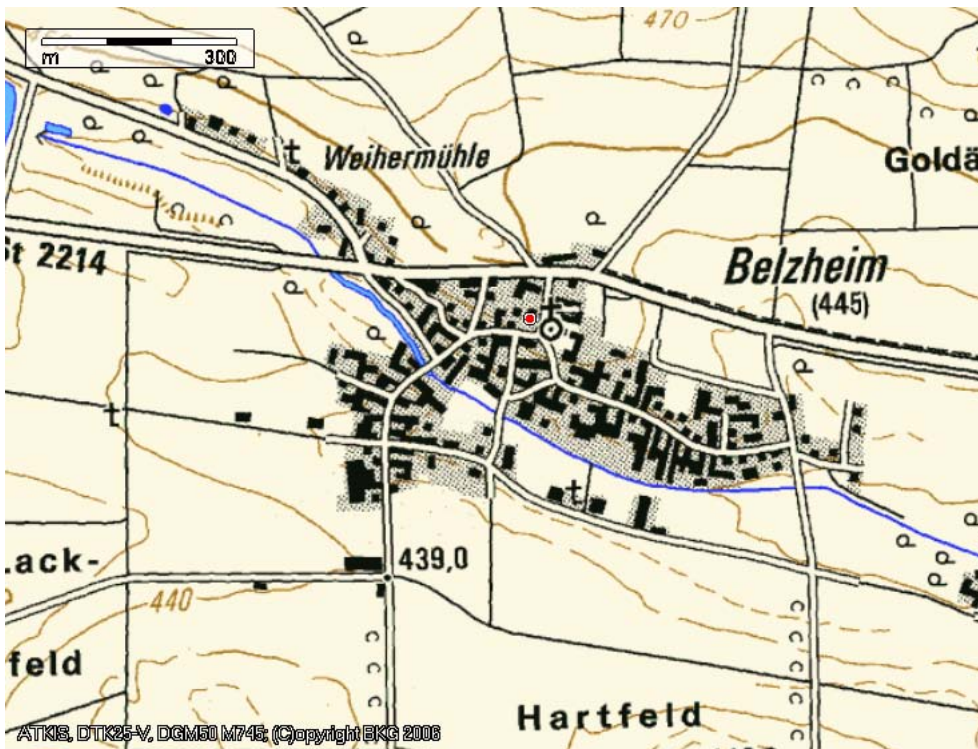
## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

<b>Objekt:</b>	Deutschordenshaus Belzheim
<b>Aufnahmedatum:</b>	2.10.2006
<b>Gemeinde:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Landkreis:</b>	DON
<b>Gemarkung:</b>	Belzheim
<b>Lage:</b>	direkt W neben Kirche
<b>Koordinaten:</b>	R: 4392344 H: 5426118
<b>Blattnummer TK 25:</b>	7029
<b>Elementtyp:</b>	Schloss
<b>Funktionsbereich:</b>	Religion, Staat, Militär
<b>Form:</b>	punktuell
<b>Funktion:</b>	fossil
<b>Beschreibung:</b>	Herren von Künseck verkauften das ganze Dorf 1488 an den Deutschen Orden, erhöht gegenüber Pfarrkirche, repräsentativer Satteldachbau, 1779 errichtet (laut Wappen), mit Umfassungsmauer, war Deutschordensschloss lange Zeit als Pfarrhaus genutzt, 1982: in Privatbesitz, durch Anton Jaumann (ehem. bayer. Staatsminister, geb. in Belzheim) renoviert prägt zusammen mit Kirchturm und umschließendem Grün Ort Mauer eingewachsen u.a. mit Efeu, im Garten Bäume und Sträucher (u.a. Fichte, Kiefer)
<b>Analyse:</b>	1779 als Deutschordensschloss errichtet
<b>Bedeutung:</b>	anfangs als Schloss, später als Pfarrhaus genutzt
<b>Kulturlandschaftlicher Wert:</b>	hoch
<b>Erhaltungszustand:</b>	sehr gut

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

Baudenkmal

**Quellen:**

Keßler (1991a): 276

Lingel (1995): 55 f

Schaul (1986): 186

Schlagbauer & Schlierf (1982): 102

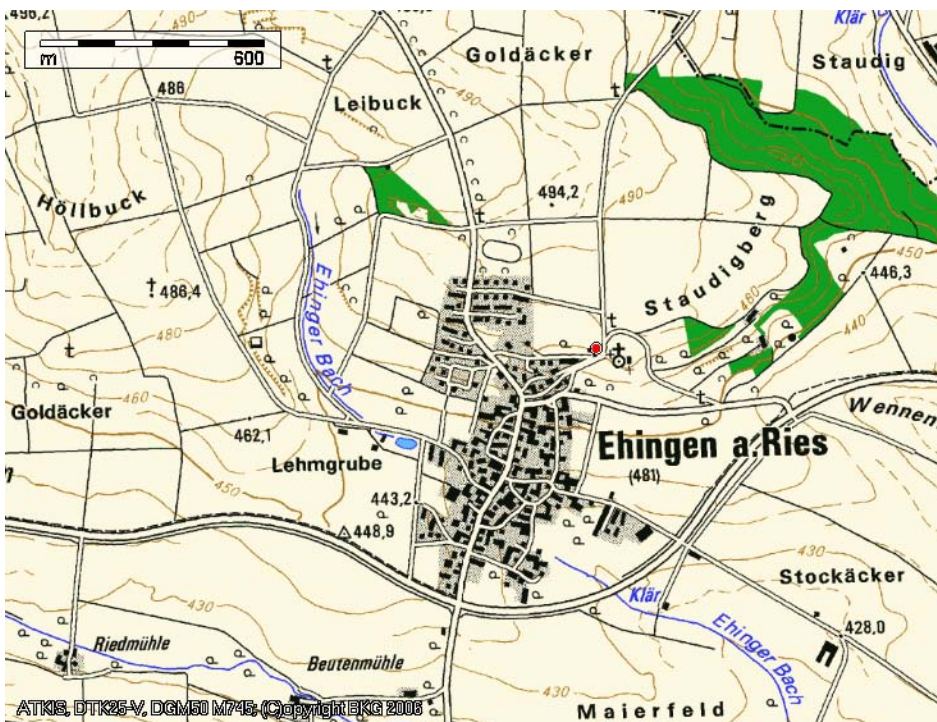
## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

<b>Objekt:</b>	Feldkapelle St. Aloisius Ehingen
<b>Aufnahmedatum:</b>	2.10.2006
<b>Gemeinde:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Landkreis:</b>	DON
<b>Gemarkung:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Lage:</b>	Kirchbergstraße 8
<b>Koordinaten:</b>	R: 4394475 H: 4394475
<b>Blattnummer TK 25:</b>	7029
<b>Elementtyp:</b>	Kapelle
<b>Funktionsbereich:</b>	Religion, Staat, Militär
<b>Form:</b>	punktuell
<b>Funktion:</b>	fossil
<b>Beschreibung:</b>	stand ursprünglich in Lohe (Weiler mit vier Höfen) (erbaut: 1757), 1876 dort letzter Katholik gestorben, Kapelle hierher außerhalb des Friedhofs versetzt, weil evangelische Loher mit Kaufpreis nicht einverstanden waren, die Ehinger ihnen boten, Kapelle abgetragen und 1877 hier wieder aufgebaut zeitweise als Leichenhaus benutzt am Aloisiustag 1981 wieder Gottesdienst stattgefunden eingerahmt von Nadelbäumen und
<b>Analyse:</b>	stammt aus dem Jahr 1757, 1876 neu aufgebaut
<b>Bedeutung:</b>	war einst Kapelle des Weilers Lohe, hatte in Ehingen so gut wie keine Bedeutung, zeitweise als Leichenhaus genutzt
<b>Kulturlandschaftlicher Wert:</b>	hoch
<b>Erhaltungszustand:</b>	gut, steht aber nicht mehr auf ihrem ursprünglichen Platz

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

Baudenkmal

**Quellen:**

Dettweiler, H. (1981): 71 ff

Dettweiler & Höpfner (1983): 187 – 190

Schaul (1986): 186

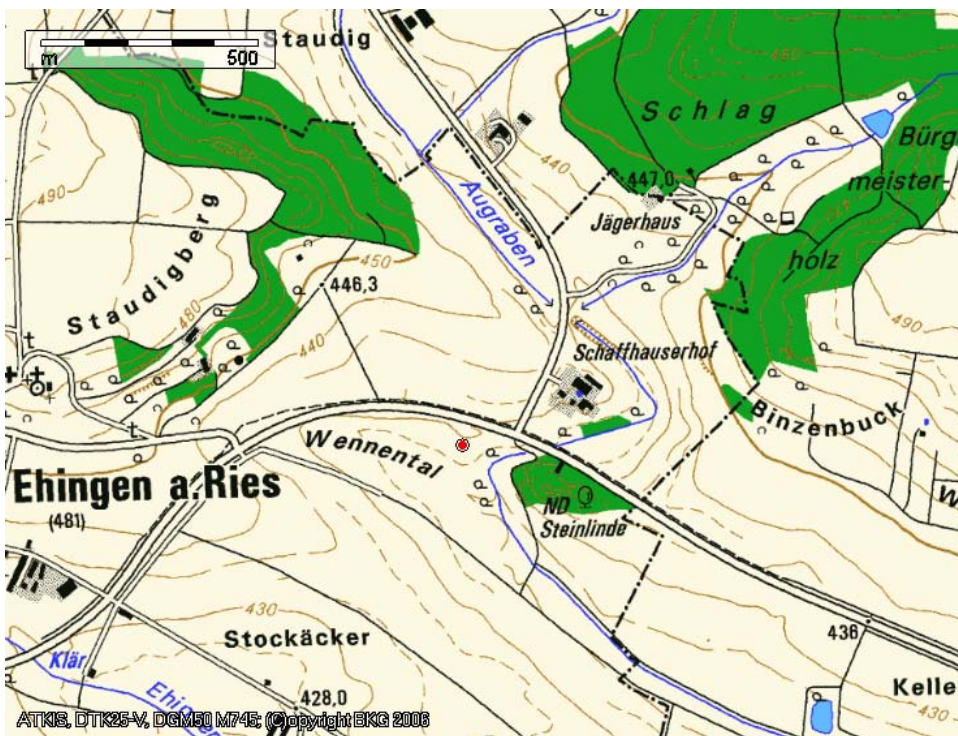
## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

**Objekt:** Feldscheune S Schaffhausen  
**Aufnahmedatum:** 6.11.2006  
**Gemeinde:** Ehingen a. Ries  
**Landkreis:** DON  
**Gemarkung:** Ehingen a. Ries  
**Lage:** südlich Schaffhausen, im Wennental  
**Koordinaten:** R: 4395510 H: 542624  
**Blattnummer TK 25:** 7029  
**Elementtyp:** Feldscheune  
**Funktionsbereich:** Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft  
**Form:** punktuell  
**Funktion:** fossil  
**Beschreibung:** Dach reicht bis auf Boden, zwischen Äckern, aus Holz  
**Analyse:** entstanden wohl aus Gründen der Lagerung von Heu  
**Bedeutung:** aufgrund fehlender/geringer Mechanisierung der früheren  
Landwirtschaft war der Lagerbedarf früher sehr hoch  
von Straße aus gut einsehbar, prägt damit diese Teillandschaft  
Flurname Wennental: bedeutet wahrscheinlich erste Frühlingsweide (trocken und sonnig)  
**Kulturlandschaftlicher Wert:** hoch  
**Erhaltungszustand:** gut

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

**Quellen:**

Erhard (2000): 50

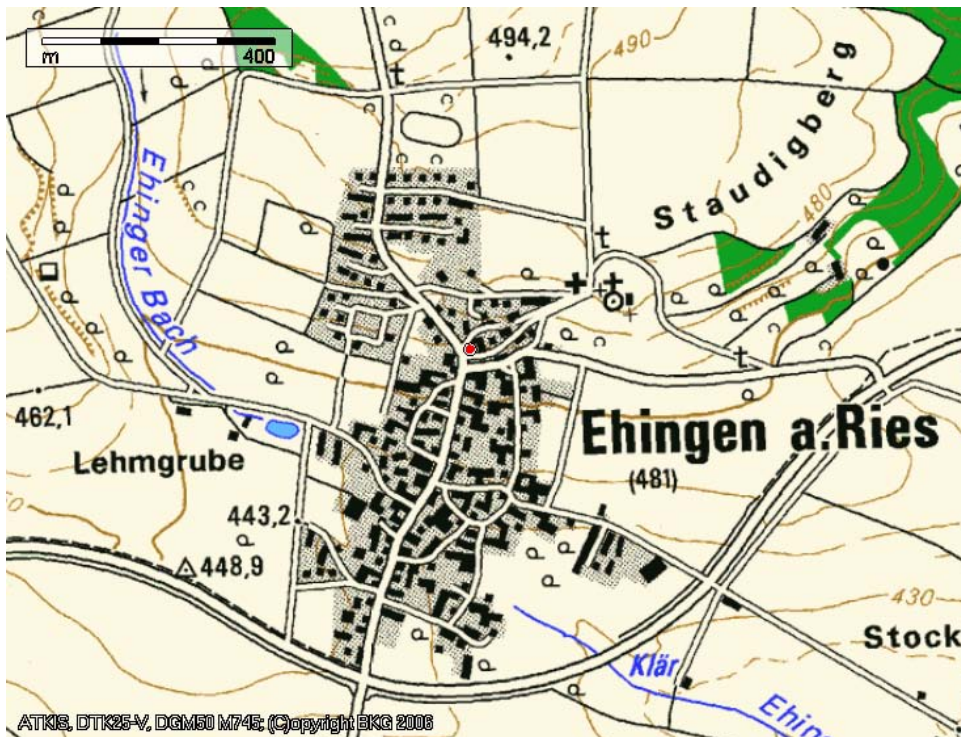
## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

<b>Objekt:</b>	Friedenslinde Ehingen
<b>Aufnahmedatum:</b>	6.11.2006
<b>Gemeinde:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Landkreis:</b>	DON
<b>Gemarkung:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Lage:</b>	nach Ehingen Richtung Breitenlohe auf der rechten Straßenseite
<b>Koordinaten:</b>	R: 4394282 H: 5426339
<b>Blattnummer TK 25:</b>	7029
<b>Elementtyp:</b>	Gedenkbaum
<b>Funktionsbereich:</b>	Religion, Staat, Militär
<b>Form:</b>	punktuell
<b>Funktion:</b>	fossil
<b>Beschreibung:</b>	Winterlinde mit Stammdurchmesser von 3,23 m, als Friedenslinde von 1871 geführt, von weitem sichtbar, auf Anhöhe vor Haus
<b>Analyse:</b>	gepflanzt anlässlich des Endes des deutsch-französischen Krieges von 1871
<b>Bedeutung:</b>	dieses Ereignis stellt einen wichtigen Einschnitt mit der Gründung des Deutschen Reiches in der deutschen Geschichte dar
<b>Kulturlandschaftlicher Wert:</b>	gering – mittel
<b>Erhaltungszustand:</b>	sehr gut

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:** ND

**Quellen:** [www.naturdenkmale-donau-ries.de](http://www.naturdenkmale-donau-ries.de)



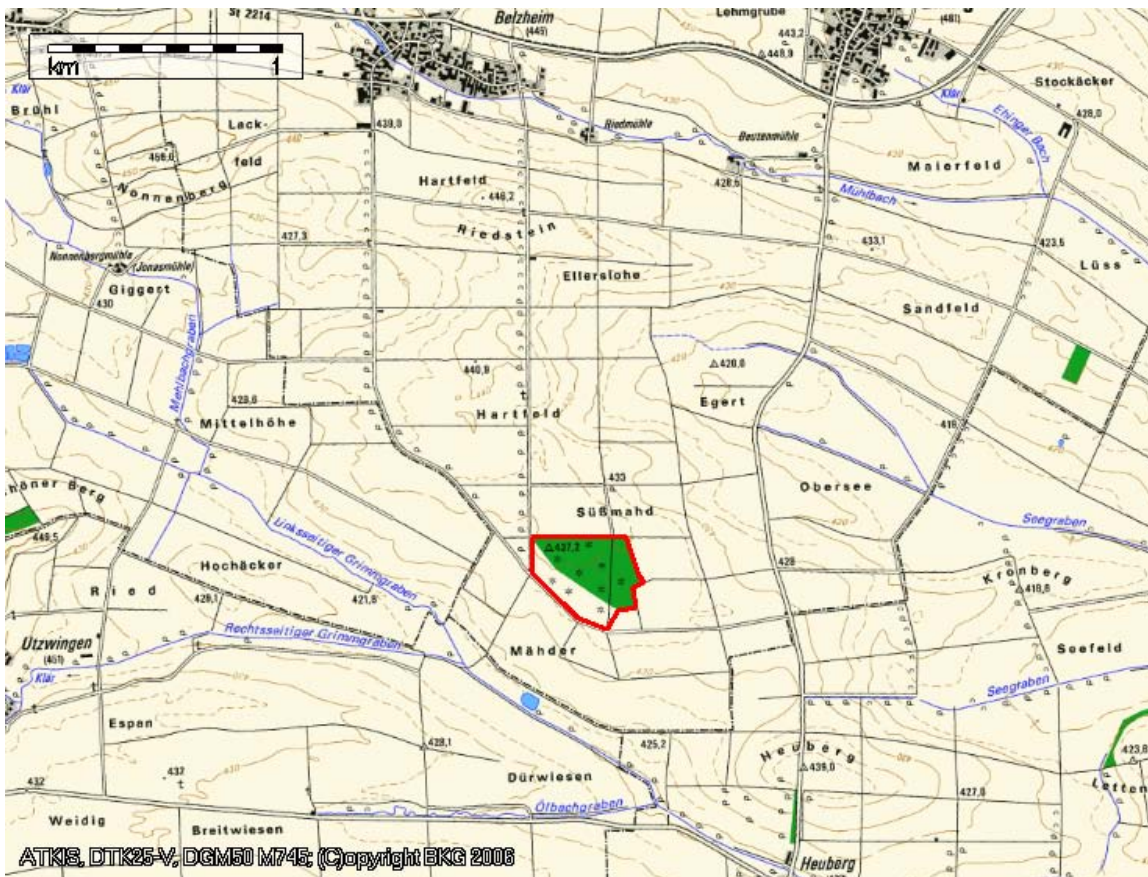
## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

<b>Objekt:</b>	Grabhügelfeld bei Belzheim
<b>Aufnahmedatum:</b>	18.10.2006
<b>Gemeinde:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Landkreis:</b>	DON
<b>Gemarkung:</b>	Belzheim
<b>Lage:</b>	ca. 2200-2700 m SSE Kirche Belzheim
<b>Koordinaten:</b>	R: 4393025 H: 5423736
<b>Blattnummer TK 25:</b>	7029
<b>Elementtyp:</b>	Grabhügelfeld
<b>Funktionsbereich:</b>	Religion, Staat, Militär
<b>Form:</b>	flächenhaft
<b>Funktion:</b>	fossil
<b>Beschreibung:</b>	<p>im Flurstück „Mähder“ südöstlich Belzheim, Wäldchen schützt 170 Grabhügel aus der mittleren Hallstattzeit, vor Aufforstung war es Heideland (gemeindeeigenes Weideland), waren wohl mal erheblich mehr Grabhügel (im Zuge von Feldarbeiten eingeebnet)</p> <p>meiste Hügel angetrichert oder von Gräben durchzogen</p> <p>Lage auf trockenem Rücken inmitten feuchter, teils sumpfiger Bachniederungen</p> <p>Bestattungen der Hallstattzeit und der frühen Latènezeit</p> <p>1333 als Tagungsstätte des Landgerichts Oettingen belegt (natürliche Hügel oder künstliche wie Grabhügel waren beliebte Ding- oder Gerichtsplätze)</p> <p>hier steht eine Schautafel des „Archäologischen Lehrpfades Nördliches Ries“</p> <p>Wald v.a. aus Fichte und Buche, viel Kahlschlagvegetation (Brennessel), von Gebüschgürtel umgeben, Rebhuhn, Rehe</p> <p>Umgebung v.a. Acker, wenig Wiesen, dort wenige, sehr flache Grabhügel</p> <p>Waldstück schon von weitem sichtbar</p>
<b>Analyse:</b>	in Hallstattzeit zur Bestattung der Toten angelegt, typische Lage auf trockenem Rücken zwischen feuchten und teils sumpfigen Bachniederungen
<b>Bedeutung:</b>	hier Tote bestattet
<b>Kulturlandschaftlicher Wert:</b>	hoch
<b>Erhaltungszustand:</b>	noch relativ viele Grabhügel erhalten, besterhaltenes und größtes Grabhügelfeld im Untersuchungsgebiet

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:** archäologisches Geländedenkmal

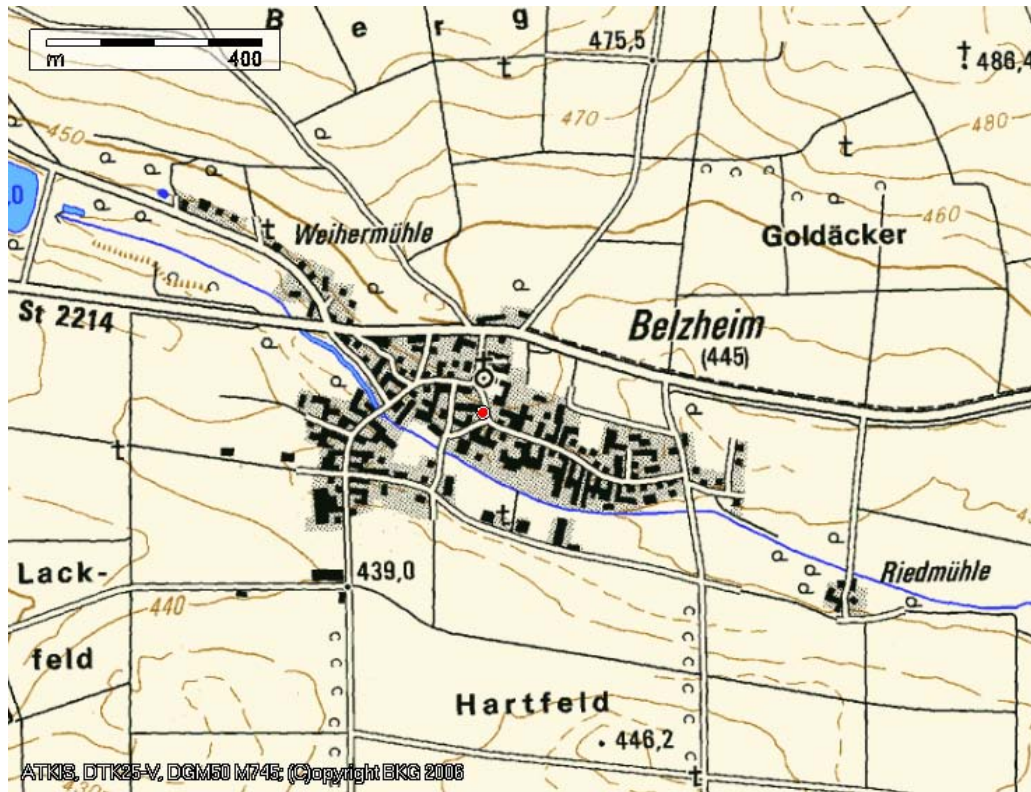
- Quellen:**
- Grünenwald (1982): 212
  - Winghart (1979a): 212 f
  - Schaul (1986): 186
  - Volckamer (1995): 491 f

## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

**Objekt:** Grotte Belzheim  
**Aufnahmedatum:** 2.10.2006  
**Gemeinde:** Ehingen a. Ries  
**Landkreis:** DON  
**Gemarkung:** Belzheim  
**Lage:** in Ortsmitte  
**Koordinaten:** R: 4392371 H: 5426032  
**Blattnummer TK 25:** 7029  
**Elementtyp:** Grotte  
**Funktionsbereich:** Religion, Staat, Militär  
**Form:** punktuell  
**Funktion:** rezent?  
**Beschreibung:** daneben Scheune mit Kreuz, zeugt von Religiosität der  
Bewohner  
**Analyse:** wohl maximal 100 Jahre alt  
**Bedeutung:** solche Grotten infolge der Marienerscheinungen von Lourdes  
1858 an vielen Orten angelegt  
**Kulturlandschaftlicher Wert:** gering – mittel  
**Erhaltungszustand:** sehr gut  
**Pflege:**  
**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

**Quellen:**

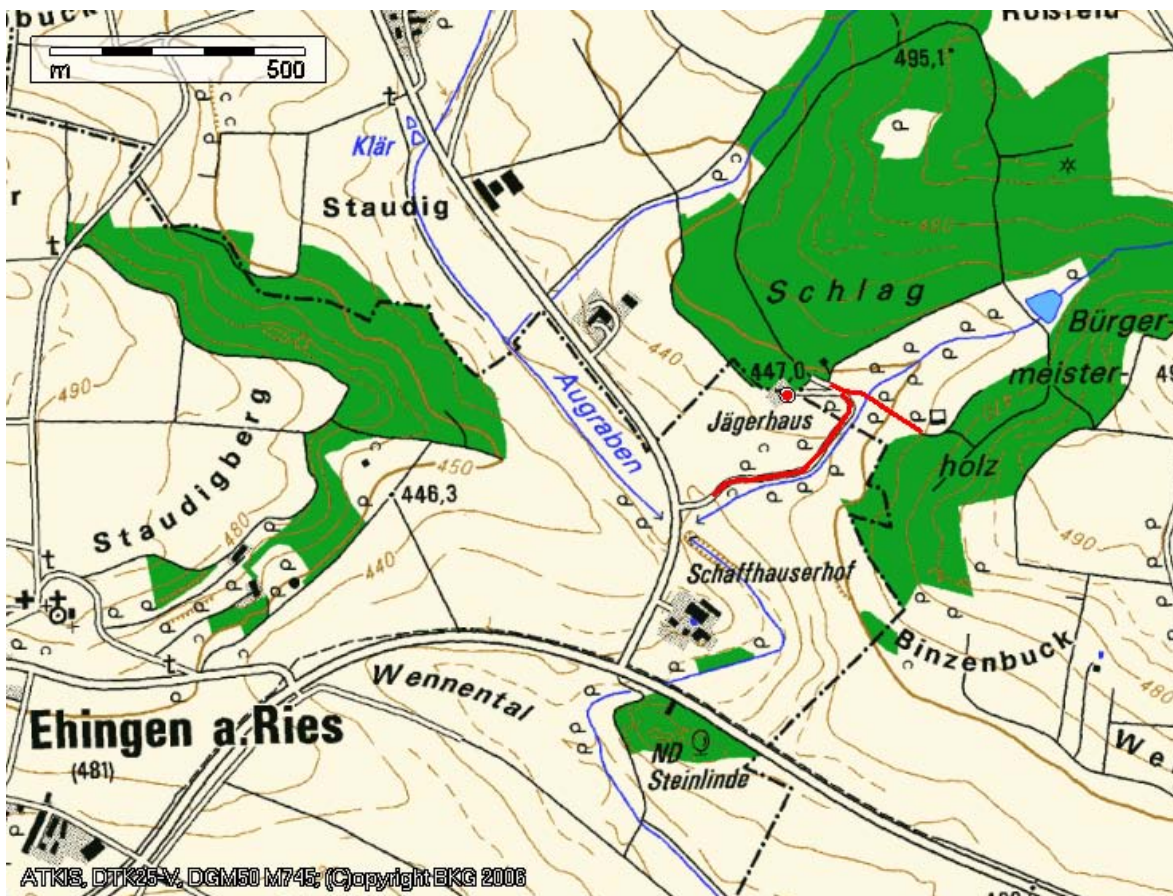
## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

<b>Objekt:</b>	Jägerhaus am Hirschpark
<b>Aufnahmedatum:</b>	18.10.2006
<b>Gemeinde:</b>	Ehingen a. Ries/Oettingen
<b>Landkreis:</b>	DON
<b>Gemarkung:</b>	Ehingen a. Ries/Oettingen
<b>Lage:</b>	N Schaffhauser Hof
<b>Koordinaten:</b>	R: 4395989 H: 5426789
<b>Blattnummer TK 25:</b>	7029
<b>Elementtyp:</b>	Jagdhaus/Allee
<b>Funktionsbereich:</b>	Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft / Religion, Staat, Militär
<b>Form:</b>	punktuell/linienförmig
<b>Funktion:</b>	fossil
<b>Beschreibung:</b>	bei Schaffhausen, 1846 Wildpark durch Fürsten zu Oettingen- Spielberg eingerichtet, 115 ha, Hochwild in Wäldern um Fürnheim eingefangen und in Park eingesetzt, war 1893 noch vorhanden, Aufgabe wegen starker Verbisschäden an den Kulturen und Abnahme des Wildes (ab 1894, Damwild ab 1900), Park war zu klein, heute erinnert nur noch Name „Wildpark“ daran ehem. Forsthaus von Straße zu Jägerhaus hinauf führt heute Apfelbaumallee, die aber nur in unterstem Abschnitt heute noch genutzt wird, Zufahrt zugewachsen rel. lange Kastanienallee mit Grasweg zwischen Jägerhaus und Bürgermeisterholz heute Wohnhaus
<b>Analyse:</b>	errichtet als Forsthaus, wohl an dieser Stelle wegen damals angrenzendem Wildpark
<b>Bedeutung:</b>	Kastanienallee unterstreicht herrschaftlichen Anspruch
<b>Kulturlandschaftlicher Wert:</b>	hoch
<b>Erhaltungszustand:</b>	Jägerhaus und Alleen noch gut erhalten, eingebettet in Landschaft

**Bild:**



**Plan:**



**Quellen:**

Häffner (ca. 1967): 106

Paa (2004): 87

## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

**Objekt:** Kreuz Belzheim

**Aufnahmedatum:** 15.11.2006

**Gemeinde:** Ehingen a. Ries

**Landkreis:** DON

**Gemarkung:** Belzheim

**Lage:** auf einem der Belzheimer Berge

**Koordinaten:** R: 4393285 H: 5426640

**Blattnummer TK 25:** 7029

**Elementtyp:** Gedenkkreuz

**Funktionsbereich:** Religion, Staat, Militär

**Form:** punktuell

**Funktion:** rezent?

**Beschreibung:** Anlass: Verschonung von Luftangriffen im 2. WK, 1950 aufgestellt, auf gemauerte Erhöhung gestellt, weit sichtbar  
umgeben von nicht mehr beweidetem Magerrasen, mit Abbaustellen, beschrieben unter Biotop-Nr. 7029-0047 (Magerrasen und Altgrasfluren um den "Höllbug" nördlich Belzheim)

**Analyse:** stammt aus dem Jahr 1950

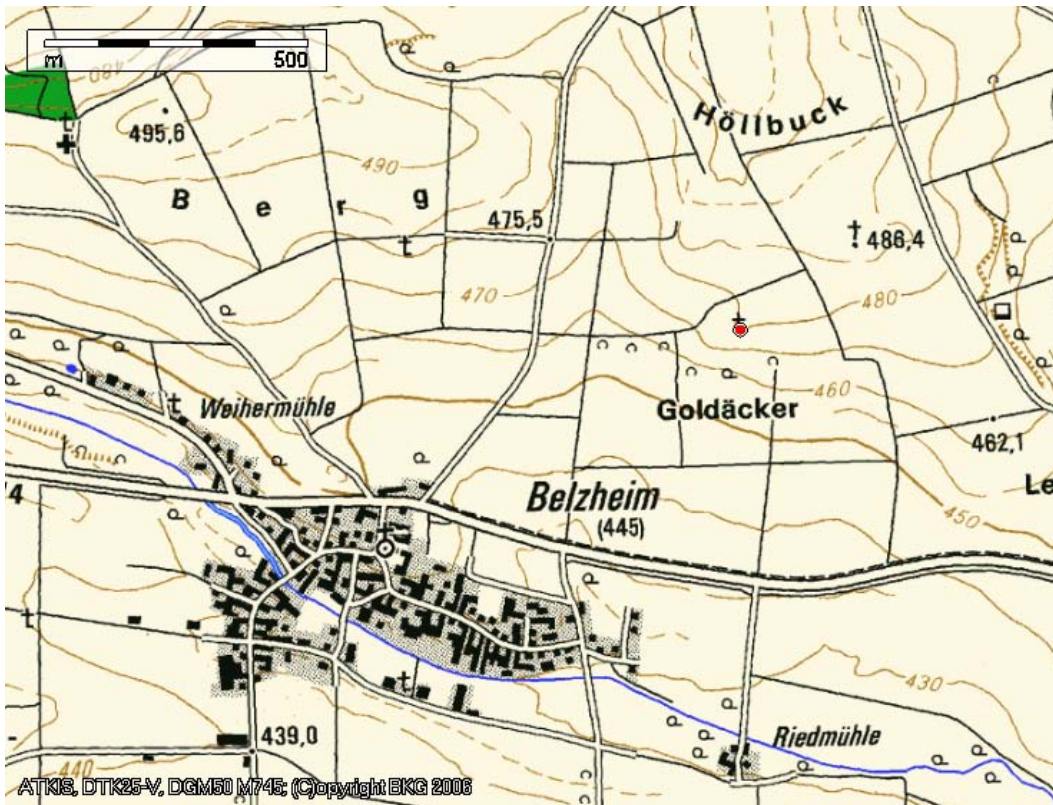
**Bedeutung:** erinnert an 2. Weltkrieg

**Kulturlandschaftlicher Wert:** gering – mittel

**Bild:**



**Plan:**



**Quellen:**

Kapfhammer & Stimpfle (1989): 619



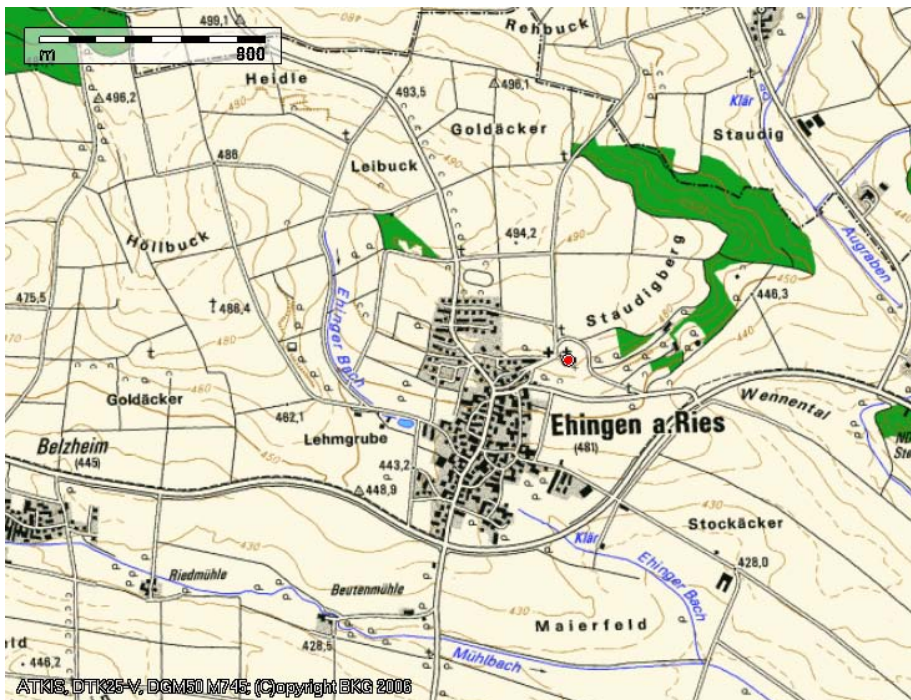
## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

<b>Objekt:</b>	Simultankirche Ehingen
<b>Aufnahmedatum:</b>	2.10.2006
<b>Gemeinde:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Landkreis:</b>	DON
<b>Gemarkung:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Lage:</b>	Kirchbergstraße 19
<b>Koordinaten:</b>	R: 4394538 H: 5426412
<b>Blattnummer TK 25:</b>	7029
<b>Elementtyp:</b>	Kirchenburg/Simultankirche
<b>Funktionsbereich:</b>	Religion, Staat, Militär
<b>Form:</b>	punktuell
<b>Funktion:</b>	fossil/rezent
<b>Beschreibung:</b>	Wehrcharakter, Patrone St. Stephanus und St. Ulrich weisen auf hohes Alter hin (Westturm um 1200, Langhaus 13. Jh., Chor Ende 15. Jh.), steht auf einem nach SW steil abfallenden Höhenzug, heute noch Schmale Sehschlitze am Turm vorhanden, Friedhofsbefestigung, Quadermauer und Torhaus mit Zeltdach, 16. Jh. (einst mit Wehrgang (abgetragen) und Schießscharten (eine erhalten)) war eine bischöflich-eichstädtische Eigenkirche (geweiht 1057/75) einst Simultankirche, derzeit einzige Simultankirche Bayerns weithin sichtbar am nördlichen Riesrand mit Friedhof (sehr gut gepflegt), hier beide Konfessionen gemischt
<b>Analyse:</b>	zur Hauptbauzeit der Wehrkirchen (12. – 14. Jahrhundert) errichtet, Friedhofsbefestigung teils abgetragen, später Simultankirche für gemischt-konfessionelles Ehingen, Lage auf natürlicher Anhöhe (Riesrandbereich) charakteristisch
<b>Bedeutung:</b>	zum Schutz der Bevölkerung befestigt errichtet, Gotteshaus für beide christlichen Konfessionen
<b>Kulturlandschaftlicher Wert:</b>	hoch
<b>Erhaltungszustand:</b>	nur noch Reste von Wehrkirche und –friedhof erhalten

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

Baudenkmal

**Quellen:**

Frei & Proeller (1983): 106

Grünenwald (1983): 154

Keßler (1991a): 275

Lingel (1995): 221 ff

Schaul (1986): 186

[www.echingen-am-ries.de](http://www.echingen-am-ries.de)

## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

**Objekt:** Sommerkeller Belzheim

**Aufnahmedatum:** 20.12.2006

**Gemeinde:** Ehingen a. Ries

**Landkreis:** DON

**Gemarkung:** Belzheim

**Lage:** im Norden des Ortes

**Koordinaten:** R: 4392299 H: 5426236

**Blattnummer TK 25:** 7029

**Elementtyp:** Bierkeller/Sommerkeller

**Funktionsbereich:** Gewerbe / Freizeit/Erholung

**Form:** punktuell

**Funktion:** fossil

**Beschreibung:** Sommerkellerhaus des Joseph Michel, 1857  
heute Sommerkellerhaus nicht mehr vorhanden, nur noch Bierkeller, einige Mäuerchen und  
Bäume wie Linden und Kastanien

**Analyse:** 1857 hier Sommerkellerhaus errichtet

**Bedeutung:** diente der Lagerung des untergärigen Bieres, daneben  
Ausflugsort

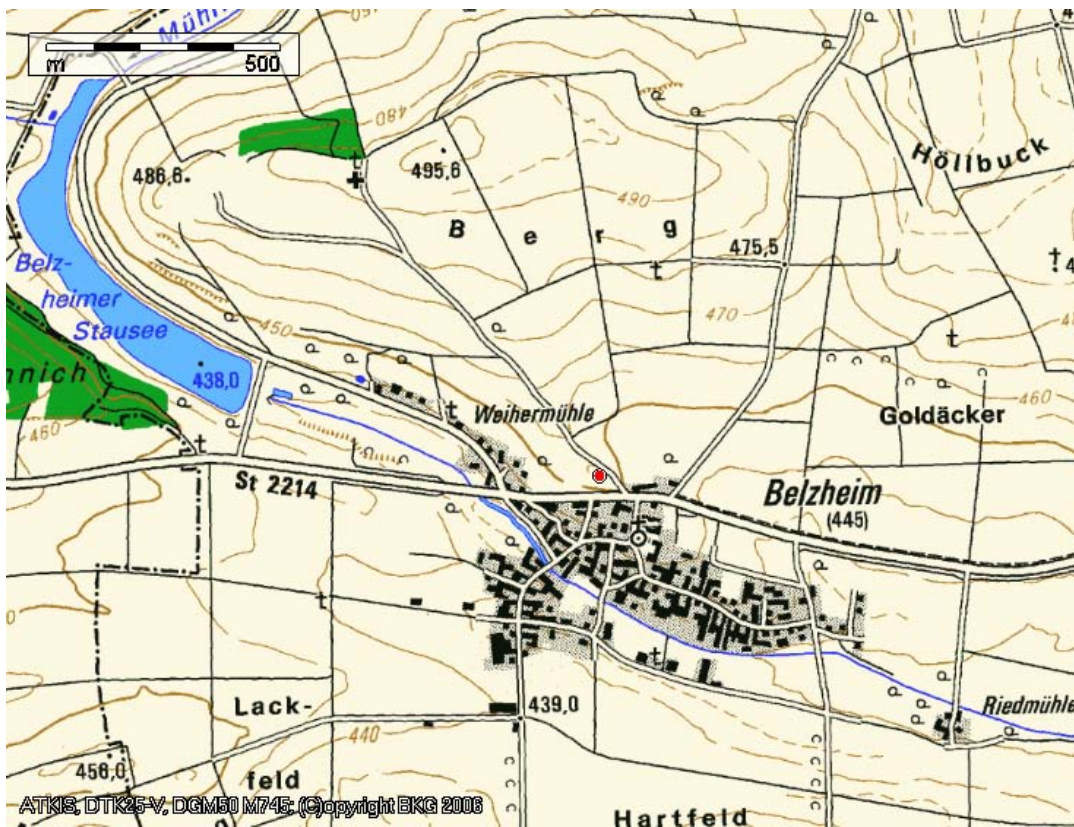
**Kulturlandschaftlicher Wert:** gering – mittel

**Erhaltungszustand:** nur noch Bierkeller, einige Mäuerchen und schattenspendende  
Bäume vorhanden

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

**Quellen:**

Kohlberger (2003): 696

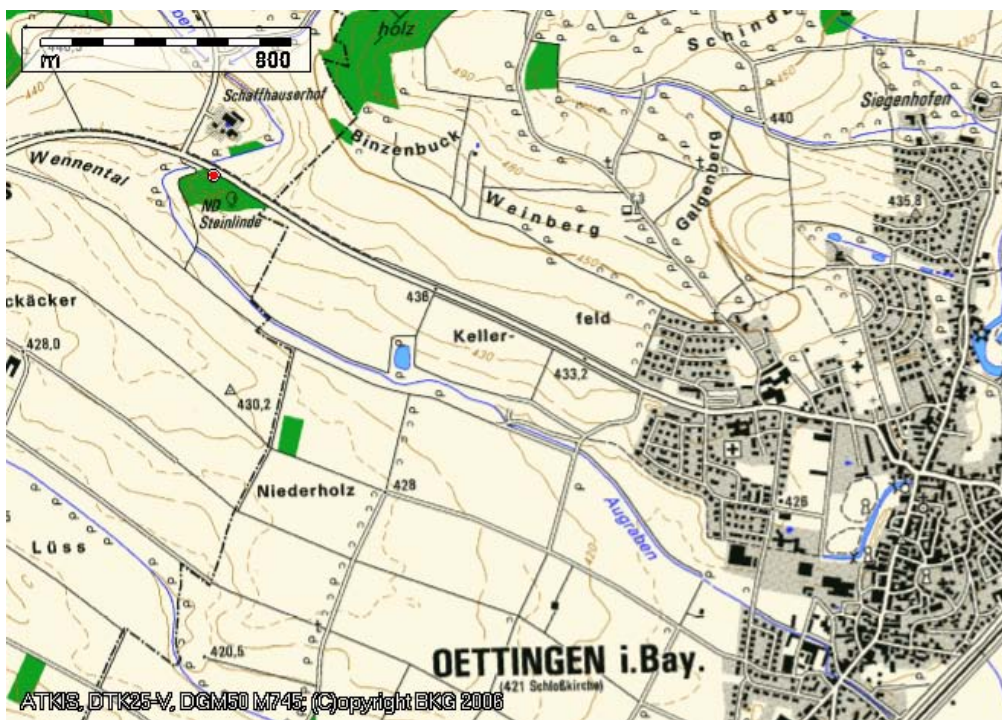
## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

<b>Objekt:</b>	Bierkeller Schaffhausen
<b>Aufnahmedatum:</b>	1.10.2006
<b>Gemeinde:</b>	Ehingen a. Ries
<b>Landkreis:</b>	DON
<b>Gemarkung:</b>	Ehingen
<b>Lage:</b>	südlich des Einzelhofes
<b>Koordinaten:</b>	R: 4395731 H: 5426184
<b>Blattnummer TK 25:</b>	7029
<b>Elementtyp:</b>	Bierkeller
<b>Funktionsbereich:</b>	Gewerbe
<b>Form:</b>	punktuell
<b>Funktion:</b>	fossil
<b>Beschreibung:</b>	über dem Tor Inschrift mit Storch und Jahrzahl 1825 erinnert an reiche Bierbrauertradition der Stadt Oettingen, noch ca. 1950 Brauch, im Sommer von der Stadt aus hierher zu pilgern, um sich im Schatten der Bäume eine Maß Storchener Bier oder zwei zu gönnen südlich anschließendes Feldgehölz unter Biotop-Nr. 7029-0092 (Feldgehölz mit Magerrasenresten und Hecken bei der "Steinlinde" südlich Schaffhausen) beschrieben Steinlinde ND
<b>Analyse:</b>	wohl 1825 Sommerkellerhaus erbaut
<b>Bedeutung:</b>	zur Lagerung des untergärigen Bieres, gleichzeitig war dort Ausschank und beliebter Ausflugsort der Oettinger
<b>Kulturlandschaftlicher Wert:</b>	gering bis mittel
<b>Erhaltungszustand:</b>	schlecht, teils eingestürzt
<b>Pflege:</b>	Erhalt der Ruine mit anschließendem Feldgehölz, da von Tieren nutzbar

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

Baudenkmal

**Quellen:**

Schaul (1986): 186

[www.naturdenkmale-donau-ries.de](http://www.naturdenkmale-donau-ries.de)

[www.oettingen.de](http://www.oettingen.de)

## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

**Objekt:** Standort Mühlteich Riedmühle

**Aufnahmedatum:** 2.10.2006

**Gemeinde:** Ehingen a. Ries

**Landkreis:** DON

**Gemarkung:** Belzheim

**Lage:** SE Belzheim, am Mühlbach

**Koordinaten:** R: 4393027 H: 5425681

**Blattnummer TK 25:** 7029

**Elementtyp:** Mühlteich

**Funktionsbereich:** Gewerbe

**Form:** punktuell

**Funktion:** fossil

**Beschreibung:** wasserarmer Mühlbach zu Weiher aufgestaut, um Mühle anzutreiben, Lage des Mühlweihers heute noch morphologisch erkennbar, als Wiese genutzt, einige Bäume (Weiden, Pappeln), S ehem. Mühlweiher einige Obstbäume  
Mühle heute nicht mehr in Betrieb, Wohnhaus

**Analyse:** anlegt, um Wasser für Betrieb der Mühle aufzustauen

**Bedeutung:** zum Antrieb der Mühle, möglicherweise auch andere Nutzungen wie Fischzucht, Gänseweiher, ...

**Kulturlandschaftlicher Wert:** hoch

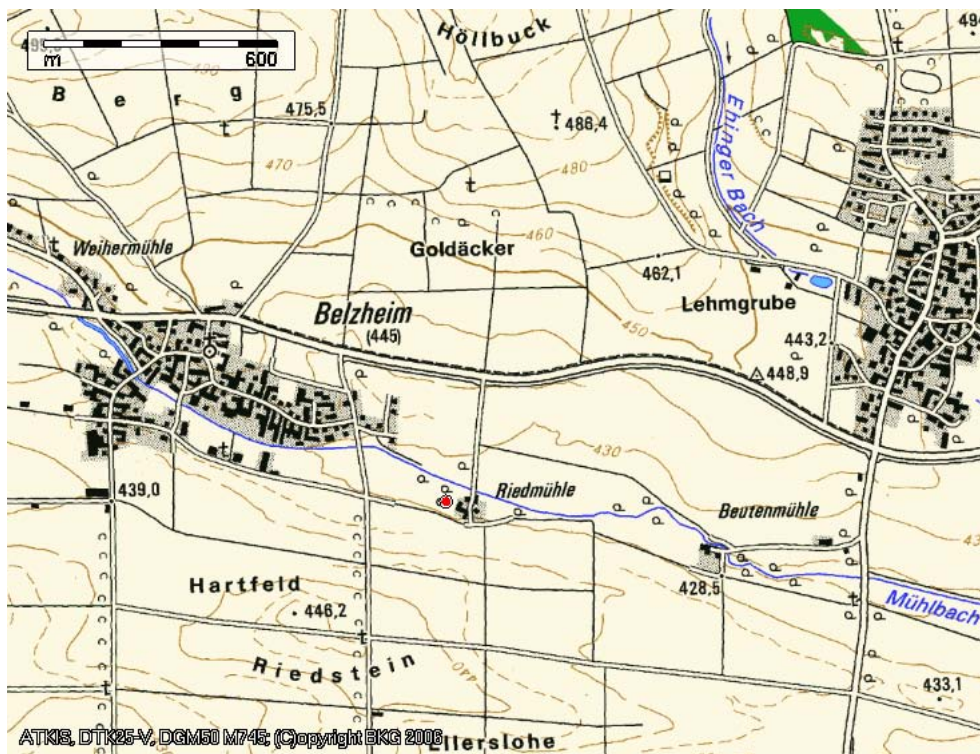
**Erhaltungszustand:** Lage morphologisch nicht gut erkennbar, Mühlteich heute nicht mehr vorhanden

**Pflege:** Erhaltung der Morphologie durch extensive Nutzung als Wiese/Streuobstwiese

**Bild:**



**Plan:**



**Bisheriger Schutzstatus:**

**Quellen:**

Hopfenzitz (1987): 900



## Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

**Objekt:** Weiherrest W Ehingen

**Aufnahmedatum:** 2.10.2006

**Gemeinde:** Ehingen a. Ries

**Landkreis:** DON

**Gemarkung:** Ehingen a. Ries

**Lage:** W Ehingen

**Koordinaten:** R: 4393968 H: 5426214

**Blattnummer TK 25:** 7029

**Elementtyp:** Teich

**Funktionsbereich:** Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft

**Form:** punktuell

**Funktion:** fossil

**Beschreibung:** Weiherrest von einst 0,4 ha großem Weiher (heute ca. 0,15 ha),  
bachaufwärts „Weiherwiehen u. –äcker“, nach 1830 verlandet/aufgelassen  
Heute als Badeweiher verwendet, am Westufer alte hohe Bäume, sonst von  
Flurbereinigungsgehölzen eingerahmt, kaum einsehbar von außen, mit Ruhebänken

**Analyse:** angelegt vor Jahrhunderten zur Fischzucht, möglicherweise in  
einer ehemaligen Lehmgrube (Flurname)

**Bedeutung:** diente der Aufzucht der wichtigen Fastenspeise Fisch

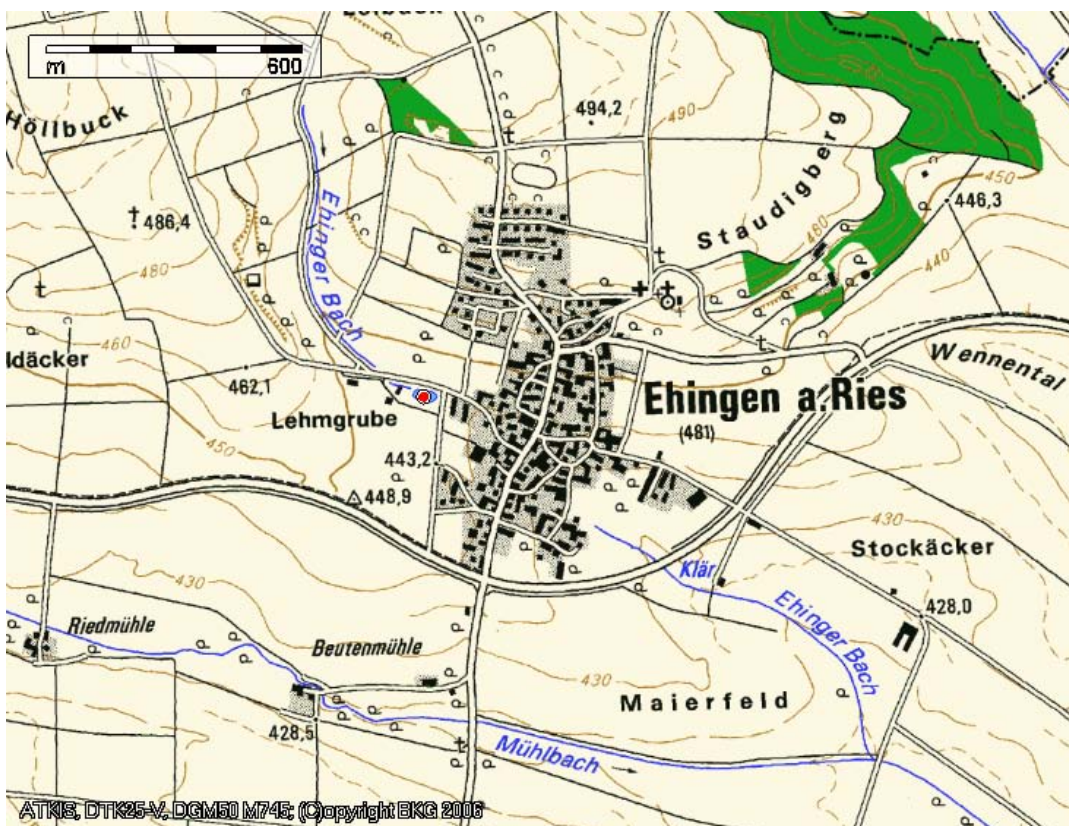
**Kulturlandschaftlicher Wert:** gering – mittel

**Erhaltungszustand:** nur noch kleiner Rest vorhanden

**Bild:**



**Plan:**



**Quellen:**

Rasch (ca.1967): XXV

Diplomarbeit

Kathrin Schön